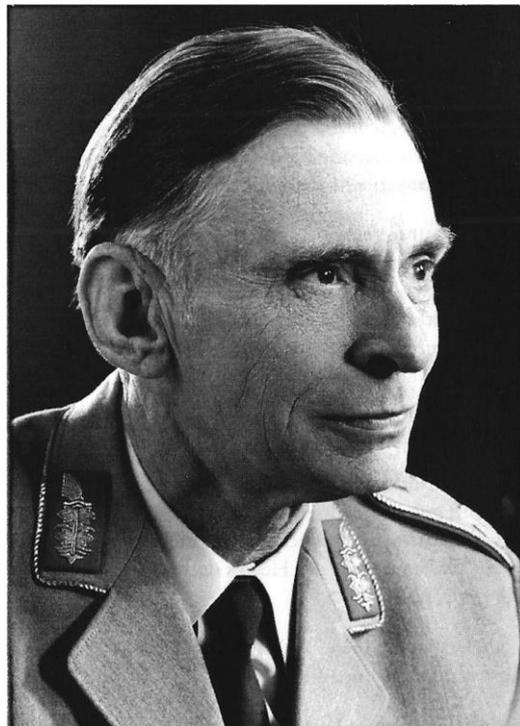


BRIGADEGENERAL A.D. HELMUT SCHÜLER

Ein großer Flugabwehrsoldat



Brigadegeneral Helmut Schüler war von 1968 bis 1974 General der Heeresflugabwehrtruppe und Inspizient der Fliegerabwehr aller Truppen im Heer. Als Präsident leitete er die europäische Arbeitsgruppe für Fragen der Luftverteidigung der Landstreitkräfte. Am 31. März 1974 wurde er in den einstweiligen Ruhestand versetzt.

In seinen Rückblicken sagt er: „Diese Aufgabe war in der damaligen Phase [Anfang der 1970er Jahre] nur dann mit Erfolg zu bewältigen, wenn es gelang, die gesamte Truppengattung auf eine völlig neue Grundlage zu stellen, das heißt: sie von Grund auf neu auszurüsten und zu organisieren. Die Grundlagen hierfür waren höheren Orts durchzusetzen. Als ich meine Aufgaben am 31. März 1974 in die Hände meines Nachfolgers legte, waren alle wichtigen Entscheidungen der militärischen Stellen und des Parlaments getroffen. Ich konnte meinen Ruhestand mit gutem Gewissen und voller Befriedigung antreten. **Die Heeresflugabwehrtruppe entwickelte sich innerhalb weniger Jahre zur modernsten Waffengattung des Heeres und weit darüber hinaus auch innerhalb der NATO.**“

Sein Stellvertreter Oberst Heinz Volz sagte anlässlich seiner Verabschiedung in den Ruhestand:

„Sie ... wurden nie müde, uns Jüngeren den Glauben an den Fortschritt und die Zukunft unserer Truppengattung ebenso einzuprägen, wie die Erinnerung an die bewahrenswerte Tradition soldatischer Tugenden bei uns wach zu halten.“

Quelle: Helmut Schüler, Langer Weg, Books on Demand, Norderstedt, 2013



Weitergehende Informationen über
www.gemeinschaftderheeresflugabwehrtruppe.de

